



*In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete:*

*Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.*

*Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.*

*Johannes 17, 20-26*

In der Osterzeit schauen wir zurück in die Anfangszeit der Kirche. Die Christgläubigen sammelten sich um das Ereignis, von dem bis heute die Rede ist: die Auferstehung Jesu. Die konfessionelle Abgrenzung und Verschiedenheit von heute können oft ein wenig darüber hinwegtäuschen, dass wir alle zu *einer* christlichen Familie gehören. Das Osterfest will uns helfen, erneut das zu erkennen, was den Wesenskern unseres Glaubens ausmacht. Darin können wir unsere eigene Glaubensmitte vertiefen, aber auch die wesentliche Verbindung zu allen Christen neu verstehen.

Voller Sorge betet Jesus zu seinem Vater. Aber seine Sorge gilt nicht sich selber. Jesus betet für seine Jünger und für alle, die ihm nachfolgen. Er betet auch für uns. Was für ein bewegender Gedanke! Jesus bittet den Vater für uns und an erster Stelle steht seine Bitte: „Alle sollen eins sein.“ Jesus wusste, wie uneinig und zerstritten seine Jünger manchmal waren – und wie auch wir sein können. Aber nur, wenn wir *einander lieben*, wenn wir wie Jesus in Liebe mit unserem himmlischen Vater eins sind, werden wir es schaffen eins zu sein. Wie gut ist da zu wissen, dass Jesus dafür betet, dass uns das gelingt: „damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.“

Herr, heute betest du. Unverwechselbar und vertraulich sprichst du mit deinem Vater im Himmel. Du bittest ihn für deine Freude. Du vertraust sie ihm an. Du betest aber auch für mich und für alle, die an dich glauben. Du weißt, wie oft wir, die wir an dich glauben, uneins und untereinander zerstritten sind. Deshalb bittest Du: „Alle sollen eins sein.“ Nur so können wir andere Menschen von deiner Liebe überzeugen. Hilf uns und gib uns immer wieder die Kraft, dass deine Liebe durch uns sichtbar, erfahrbar und erlebbar wird.